

Zeitlupe

Auf der Si
Zur den Dalmat

Der Affe und das Kind

Immer wieder haben Biologen versucht, Menschenaffen unter Menschen aufzuziehen. Nehmen die jungen Affen menschliche Verhaltensweisen an? Essen sie manierlich bei Tisch? Fangen sie gar eines Tages zu sprechen an? Im Jahre 1931 machte der amerikanische Primatenforscher Winthrop Kellogg ein entsprechendes Experiment. Er zog die 7 Monate alte Schimpansin Gua zusammen mit seinem Sohn David in seiner Familie auf. Das Experiment ging schief. Zwar fügte sich das Affenkind mehr oder weniger in seine Umgebung ein. Doch die eigentliche Anpassungsfähigkeit zeigte sich bei David. Er lernte nur erschreckend langsam sprechen. Dafür aber beherrschte er bald perfekt den Futterruf der Schimpansin. Mit stoßartigem Keuchen bat er immer wieder um Orangen. Er konnte besser klettern als alle Gleichaltrigen seiner Umgebung und bewegte sich, auch als er schon laufen konnte, lieber auf allen Vieren. Er trug Gegenstände im Mund herbei, leckte Essensreste vom Fußboden ab und begann, seine Schuhe zu benagen. Da reichte es seinem Vater. Er brach das Experiment ab. Offenbar war es viel leichter, einen Menschen zum Affen als einen Affen zum Menschen zu machen. Zum Trost des Lesers: Der kleine David holte, als Gua außer Haus war, die fehlende Entwicklung sehr schnell nach und promovierte später zum Doktor der Medizin. *gl*